

Prächtiges Osterwetter lockt Tausende Ringkuhkampf-Fans in die Goler-Arena

«Perla», «Pamira», «Mulan» und «Tyson» heissen die Siegerkühe des Vifra-Stechfests 2023. Sie liessen sich in der bis auf den letzten Platz besetzten Goler-Arena im Turtig feiern.



«Perla» (links), die Siegerin bei den Zweitmelken, im Kampf gegen «Versailles».

Perrine Anderegg und Norbert Zengaffinen

Es hätte ein rundum gelungenes Stechfest werden können. Wetter und Temperaturen stimmten, sodass die Zuschauer schon am frühen Montagmorgen in Scharen in die Goler-Arena im Rarner Turtig strömten. Reinhard Imboden, OK-Chef der organisierenden Eringerviehzuchtgenossenschaft Augstbord, schätzte die Besucherzahl nach Abschluss des Vifra-Stechfests auf rund 4500.

Doch der guten Stimmung und den spannenden Kämpfen tat ein tragischer Zwischenfall zwischenzeitlich Abbruch, zu dem es kam, als am Montagmorgen eine Gruppe Erstmelken in der Arena die Ausscheidungskämpfe bestritt. Plötzlich sackte ein Züchter an den Seilen zu Boden, der Speaker im Jury-Wagen verlangte rasch die Sanitäter. Gleichzeitig wurden die Züchter aufgefordert, die noch in der Arena verbliebenen Tiere zu sich zu nehmen. Wenig später sollten sie das Rund mit den Tieren verlassen, währenddessen wurde der Mann im Eingangsbereich der Arena verarztet. Schnell waren Rettungskräfte mit einer Ambulanz vor Ort.

Beim betroffenen Züchter soll es sich um einen 53-jährigen Züchter aus dem Oberwallis handeln, der zum Zeitpunkt des Zwischenfalls selbst ein oder mehrere Tiere in der Arena hatte. Nachdem dieser notfallmässig auf Platz behandelt werden konnte, wurde er mit der Ambulanz abtransportiert. Bis Redaktionsschluss konnte niemand konkrete Angaben zum Gesundheitszustand des Züchters machen.

Aufgrund des Ereignisses kurz vor der Mittagszeit wurde in der Kategorie Erstmelken

nicht mehr weitergekämpft und die Mittagspause vorverschoben. Als die Kämpfe gegen 13.15 Uhr mit den Ausscheidungsrunden bei den Zweitmelken wieder aufgenommen wurden, schienen sich noch viel mehr Zuschauer im Rarner Goler versammelt zu haben, als am Morgen ohnehin schon in den Rängen sass. Die Goler-Arena war bis auf den letzten Platz besetzt.

Und die Zuschauer wurden von den mehr als 150 angemeldeten Tieren nicht enttäuscht. Im Finale der Rinder der Gruppe A, das als Erstes ausgetragen wurde, standen sich insgesamt 15 Tiere gegenüber. Davon erhielten zwar die ersten sieben eine Glocke, jedoch nur die ersten sechs sind zur Teilnahme am Nationalen Finale in Aproz Mitte Mai teilnahmeberechtigt. Zuletzt wurden die Paarungen zwischen den drei verbliebenen Rindern «Camel» der Familie Anton Williner aus Visp, «Shila» der Familie Furrer aus Grächen und «Tyson» der Familie Leiggenger aus Turtmann

««Perla» hetzt nicht von einem Kampf zum nächsten.»

Alois Juon
Züchter

per Los entschieden. «Camel», die bereits zwei kräftezehrende Kämpfe ausgefochten hatte, wich «Shila» aus und klassierte sich auf dem dritten Platz. Zum letzten Schwung sollte es sodann zwischen «Tyson» und Shila kommen, jedoch wurde letztere, die zuvor ebenfalls ziemlich ergiebig gekämpft hatte, von den Züchtern aus dem Ring genommen. «Tyson» aus Turtmann gewann.

Bei den Rindern der Gruppe B wurden von den Züchtern 16 Tiere in die Arena geführt. Im Rund entwickelte sich rasch ein munteres Kampfgeschehen. Augenfällig war dabei das Aufeinandertreffen zwischen «Jara» von Gabi und Beat Lenggen aus Brig-Glis und der doch um einiges mächtiger wirkenden «Soraya» aus der Bürchen Stallung Eril von Marcel Lenggen. Weil keines der beiden Rinder aufgeben wollte, entschieden deren Besitzer nach mehr als 30-minütigem Kampf, sie zu trennen. Die beiden Rinder klassierten sich ex aequo auf dem 6. Platz. Schliesslich war «Mulan» von Bängi und Joey Kalbermatter siegreich. Das Rind hatte ebenfalls intensive Kämpfe absolviert und war eine verdiente Siegerin.

Im Vergleich zu den Finals der Rinder war jenes der Erstmelken im Nu entschieden. Kaum waren die 19 Tiere losgelassen, lichtete sich die Gruppe der Finaltiere in 20 Minuten. Einige Züchter hoben die Hände, um der Jury damit anzuzeigen, dass sie ihre Tiere aus dem Ring nehmen wollten, um sie zu schonen. «Pamira» der Wiwanni-Püüru als Lalden stand zuletzt als Siegerin fest.

Anschliessend kam es zum Finaldurchgang bei den Zweitmelken, den jeweils schwersten und ältesten Tieren des Vifra-Matches, zu dem insgesamt 17

Kühe in die Arena geführt wurden. Nach wie vor waren Tausende Zuschauer vor Ort, um die letzten Duelle mitzuerfolgen. Auch wenn sich die Zweitmelken nicht fürs Nationale Finale qualifizieren können, da dort in der Kategorie Zweitmelken keine Königin erkoren wird. Dennoch können die Zweitmelken, werden sie von den Züchtern fürs Vifra-Stechfest angemeldet, wertvolle Kampferfahrungen sammeln.

Nach rund 15 Minuten waren im Zweitmelken-Finale bereits die Hälfte der Tiere ausgeschieden oder sie wurden von ihren Besitzern abgeführt. Das alles schien «Jargo» aus der Stallung von Armin und Horst Wyssen aus Agarn sowie «Vavas» aus der Stallung Zumofen-Gattlen nicht zu kümmern. Die beiden Tiere liessen rund 45 Minuten nicht mehr voneinander ab, sodass deren Züchter reagierten und die Tiere durch die Rabatteure trennen liessen. Ohne einen eigentlichen Finalkampf holte «Perla» der Familie Alois Juon aus Törbel den Kategoriensieg. Der stolze Züchter sagt zum Triumph seiner Ringkuh: «Sie hat sehr gut gekämpft und hat sich die Duelle gut eingeteilt. «Perla» hat einen super Charakter, hetzt nicht von einem Kampf zum nächsten.»

Rangliste Vifra-Stechfest 2023

Kategorie Zweitmelken. 1. Perla, Familie Alois Juon, Törbel. 2. Versailles, Stallung Gurten, Grenchols. 4. (ex aequo) Jargo, Armin und Horst Wyssen, Agarn; Vavas, Zumofen-Gattlen, Turtmann. 5. Syra, Gebrüder Jäger, Turtmann. 6. Catalille, Stallung Bregy, Gampel. 7. Tempo, Stäckkollegu Heldner und Fux, Eyholz.

Kategorie Erstmelken. 1. Pamira, Wiwanni-Püüru, Lalden. 2. Caprice, Milibodu-Bo-



Sieg bei den schwersten Kühen: «Perla» der Familie Alois Juon aus Törbel.



«Pamira» der Wiwanni-Püüru aus Lalden wird Siegerin bei den Erstmelken.



Siegerin «Mulan» von Bängi und Joey Kalbermatter aus St. Niklaus präsentiert sich dem Fotografen.



«Tyson» der Familie Leiggenger aus Turtmann. Links im Bild OK-Chef Reinhard Imboden.

je, Bürchen. 3. Tirana, Familie Williner, Visp. 4. Bobino, Cédric und Lea Ammann, Agarn. 5. Garance, Stallung Greechi, Stalden. 6. Nacera, Stallung Bodmen/Juon, Törbel. 7. Caramba, Pascal und Arian Anthamatten, Saas-Grund.

Kategorie Rinder B. 1. Mulan, Bängi und Joey Kalbermatter, St. Niklaus. 2. Simba, Carlo und Yoan Bregy, Unterbäch. 3. Dior, Lara Jäger, Grächen. 4. Colorado, Carlo und Saskia Bregy, Unterbäch. 6. (ex aequo) Jara, Gaby und Beat Lenggen, Brig-

Glis; Soraya, Stallung Eril Marcel Lenggen, Bürchen. 7. Bella, Stallung Abgottspon, Staldenried.

Kategorie Rinder A. 1. Tyson, Fam. Leiggenger, Turtmann. 2. Shila, Fam. Furrer, Grächen. 3. Camel, Fam. Williner, Visp. 4. Boba, Stallung Fam. Fux, Eggerberg. 5. Naomi, Roman Sieber, Wengi b. Frutigen. 6. Luna, Marcel Zuber, Naters. 7. Lava, Stallung Abgottspon, Staldenried.